Suserzyt

Autor(en): **Merz, Bernhard**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 42

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Suserzyt

„Lueg Heiri die zwei Dampfschiff."
„Ich gsehne vier."
„Also, dänn sinds ebe zwei."

Kochrezept (an die Heißgeliebte)

Man nimmt ein Männerherz, durchbohrt es mit einem Blick und reinigt es sorgfältig von dem Ueberrest früherer Neigungen.

Je nach Geschmack kann man es mit «Liebenswürdigkeit» spicken, oder mit salzigen Antworten schön zurichten.

Man lasse es dann in verzehrendem Feuer langsam braten.

Glaubt man, daß es endlich mürbe geworden ist, so lasse man es, ehe man das beglückende «Ja» ausspricht, noch einwenig dürsten.

Fürchtet man aber, daß ein ungenießbarer Ehemann daraus werden könnte, so kann man es gehörig absieden, ordentlich ablaufen lassen und dann gänzlich kaltstellen.

Dein Verehrer, der kuriert ist.

SCHWEIZERHOF
BERN
gegenüber dem Bahnhof
Im Stadtrestaurant
Gärn guet? Guet! Gärn!
Alle Zimmer mit fliess. Wasser und Telephon. J. Gauer.

LUGANO
Adler Hotel b. Bahnhof. Zimmer von Fr. 4.— an, Pension von Fr. 11.50 an. Gleiches Haus, gleiche Lage
Erica Schweizerhof, Zimmer von Fr. 3.— an und Pension von Fr. 10.25 an. Täglich warmes Wasser. Restaurant. Tel. 24217. Besitzer: F. Kappenberger

SINGER-HAUS
BASEL
Locanda das Lokal des guten Essens
Schöppli-Bar die Wein-Degustation
Dancing mit rassiger Kapelle
Jeden Montag, Mittwoch, Samstag Freinacht